

SCHREINERinfo

Die Zeitschrift des Verbands Schreiner Thurgau VSSM – Herbst 2018 – **Ausgabe-Nr. 85**

Infoabend Lernende

Der Verband Schreiner Thurgau VSSM lud Lernende, Eltern und Lehrmeister zu Infoabenden ein. → **Seite 7**

Jubiläum Klingenberg

Thurgauer Schreiner feierten Pioniertat «Klingenberg». → **Seite 9**

spielerisch zum Schreiner

An der Berufsmesse wurden die Schüler wieder zu Künstlern und konnten selbst Hand anlegen. → **Seite 22**

Jubiläum Klingenberg, Tischanlieferung (PES)

Mach was mit Holz ...

... im KURATLE & JAECKER Webshop

Sortimentsvielfalt in den Bereichen...

BODEN
DÄMMSTOFFE
FASSADE
GARTEN

HOLZBAU
INNENAUSBAU
PLATTEN
TÜREN

- Über 10'000 Artikel ab Lager
- Verfügbarkeitsanzeige
- Aktuelle Verkaufsaktionen
- Neuheiten



shop.kuratlejaecker.ch

KURATLE & JAECKER
Weinfelderstrasse 31
8560 Märstetten

T +41 58 470 61 10
maerstetten@kuratlejaecker.ch
kuratlejaecker.ch

Inhalt

Demografische Entwicklung Bericht des Präsidenten	5
Die Weichen auf Erfolg stellen Infoabend Lernende	7
Thurgauer Schreiner feierten Pioniertat «Klingenberg» Jubiläum Klingenberg	9
Schreiner Chance 2018 Preisgekrönte, (sich) bewegende Objekte	12
Den Takt angeben! Diese fünf Punkte erhöhen Effizienz und Konzentration	20
Wichtige Tipps betreffend AHV-Abrechnungen Gastbeitrag von der Ausgleichskasse Scheiner	21
spielerisch zum Schreiner Berufsmesse Thurgau 2018	22
Partner-Event 2018 Impressionen Partner-Event in der Öpfelfarm Steinebrunn	25
Der Umbau Klingenberg ist sehr gelungen Impressionen Umbau Klingenberg	26
Schreiner-Weihnachtsbaum Aktion Wir Thurgauer sind Romantiker und machen mit!	27

IMPRESSUM

Herausgeber
Verband Schreiner Thurgau
Amriswilerstrasse 12
8570 Weinfelden

Layout
Daniela Forster

Redaktion/Fotos
Daniela Forster (DAF)
Roland Küttel (ROK)
Urs Müller (URM)
Peter Steiger (PES)
Christof Lampart (CHL)
Heinz Fehlmann (HEZ)
Berufsmesse Thurgau (BEM)
Zentralverband (VSSM)

printed in
switzerland

LUKE SKYWALKER KAUFT SEINE LASER BEI KOCH.



LEICA Entfernungsmesser DISTO X4



Unter Profis

Echte Profis kaufen im neuen KOCH ONLINE SHOP.

Massanfertigungen aller Art in



- Granit
- Marmor
- Quarzit
- Travertin
- Sandstein
- Caesar Stone
- Silestone
- Lapitec
- Neolith

NAKU

NAKU Steinhandel AG
Diessenhoferstrasse 39
8254 Basadingen
Telefon: 052 646 05 10
Telefax: 052 646 05 15
info@naku.ch
www.naku.ch

Über 500 faszinierende
Granit- und Marmorarten
aus der ganzen Welt
stehen in unserem Werk für Sie
zur Auswahl.

Öffnungszeiten (Beratung mit Voranmeldung):

Montag bis Donnerstag	7.30–12.00 Uhr / 13.15–17.00 Uhr
Freitag	7.30–12.00 Uhr / 13.15–16.00 Uhr
Samstag	7.30–12.00 Uhr

Demografische Entwicklung

Nach den Sommerferien starteten 49 junge Schulabgängerinnen und Schulabgänger die 4-jährige Lehre als Schreiner EFZ. Weiter starteten 12 Schulabgänger die zweijährige Schreiner EBA Ausbildung. Weiter haben etliche Lernende letztes Jahr aufgegeben oder sind von der EFZ Ausbildung in die EBA Ausbildung umgestuft worden. Das sind Zahlen die aufhorchen lassen. Wir wissen, dass mit der demografischen Entwicklung die Anzahl Schulabgänger abnehmen. Leider nimmt der ganze Schwund die duale Berufsbildung auf. Die Anzahl Maturanden ist in den letzten Jahren in etwa gleich geblieben. Das heisst, dass die Maturitätsquote gestiegen ist. Folglich fehlen uns die besten Schulabgänger. Es ist eine Entwicklung die mir Sorge bereitet. Insbesondere haben wir heute bereits einen Fachkräftemangel. Wie sollen wir in Zukunft unsere Kaderpositionen besetzen, wenn uns generell die besten Nachwuchskräfte fehlen.

Meisterschaftsehren

Im Namen vom Verband Schreiner Thurgau gratuliere ich Samanta Kämpf ganz herzlich für die hervorragende Leistung und zur Qualifikation zur WM Teilnahme. Auf dem langen Weg nach Kazan hat Samanta eine wichtige Hürde geschafft. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein junges Schreiner Talent so viel Ehrgeiz zeigt und sich voll und ganz auf den Wettbewerb konzentriert. Dazu braucht es Talent,- Fleiss,-Durchhaltewillen,-Wettkampfglück und ein gutes Umfeld. Angefangen bei den Eltern, Schule, UEK und natürlich ganz wichtig dem Lehrbetrieb, der Fa. Herzog Küchen AG. Der Verband Schreiner Thurgau zeigt sich äusserst erfreut über eine weitere Kandidatin an den World Skills. Natürlich drücken wir jetzt schon die Daumen für Kazan 2019.

Der Präsident

Heinz Fehlmann

Zukunftstag Schreiner 18

Am 8. November wird wiederum der Zukunftstag Schreiner 18 durchgeführt. Im letzten Jahr konnten wir sehr viele Schülerinnen und Schüler zum Zukunftstag Schreiner begrüßen. Nach der Neugestaltung war dies ein voller Erfolg. Nun hoffen wir, dass sich wiederum so viele Schreinerereien für einen Schnupperplatz zur Verfügung stellen und sich wiederum so viele Schülerinnen und Schüler anmelden. Noch wichtiger ist natürlich, dass sich die Teilnehmer für den Schreinerberuf interessieren und mit einer Schreinerlehre EFZ starten.



Samanta Kämpf am letzten Wettkampftag (VSSM)



Einfach... clever... innovativ...
Schreinerversoftware von www.swiss-soft.ch



BANDERET AG ARBON
Schnittholz und Furniere



www.banderet.ch | Landquartstrasse 88 | CH-9320 Arbon | T +41 (0)71 447 88 47

Möglichst früh die Weichen auf Erfolg stellen

Die Schreinerlehre ist schön - und anspruchsvoll. Deshalb lud der Verband Schreiner Thurgau VSSM am Montag und Donnerstag Lernende, Eltern und Lehrmeister zu Infoabenden ein.

Wenige Wochen nach dem Wechsel von der Schul- an die Hobelbank, wurde den zukünftigen Schreinerinnen und Schreibern in der Aula des Gewerblichen Bildungszentrums Weinfelden dargelegt, was die Erwartungen an sie sind – und was sie ihrerseits vom Lehrbetrieb, den überbetrieblichen Kursen (üK) und der Berufsschule erwarten können, erwarten müssen.

«Suchen Sie früh das Gespräch»

Der Präsident des Verband Schreiner Thurgau VSSM, Heinz Fehlmann, Müllheim, legte dar, dass vier (Lehr-)Jahre eine lange Zeit seien. In den letzten Wochen sei viel Neues auf die im ersten Lehrjahr Stehenden eingestürzt: «Sie müssen jetzt am Morgen um sieben Uhr anfangen, sind fast nur von Erwachsenen umgeben und müssen sich in einer komplett neuen Welt zurechtfinden», fasste Fehlmann zusammen. Doch auch wenn es in diesen vier Jahren nicht nur Hochs, sondern sicherlich auch das eine oder andere Tief geben werde, so hoffe er doch, dass «Sie alle durchhalten und in schwierigen Situationen frühzeitig das Gespräch mit Lehrer und Lehrmeister suchen», so Fehlmann.

Immer eine Momentaufnahme

Zu den Pflichten der Lernenden gehört die Führung eines handwerklichen Tagebuches ebenso dazu wie auch das halbjährliche «Bildungsgepräch» bei dem überprüft wird, wie weit aktuell der Lernende ist, denn «wir schenken immer der Momentaufnahme während der Lehre starke Beachtung. Somit können wir reagieren, wenn etwas einmal nicht so laufen sollte, wie gewünscht», erklärte Berufsbildungskommissionsmitglied Michael Brüscheiler.

Urs Müller, einer der üK-Berufsbildner, erläuterte, dass die Lernenden am Ende der sieben Blockkurse mit total 44 Kurstagen nicht nur ein ganzes Büro selbst geschreinert haben werden, sondern dass drei der üK-Kurse relevant für die Lehrabschlussprüfungsnote seien. Simon Mink blieb es vorbehalten, die wichtige Rolle der Berufsschule ins Gedächtnis zu rufen, derweil der Thurgauer Schreiner-Chefexperte, Pascal Graf, die sechs notenrelevanten Hauptgruppen des Qualitätsverfahrens erklärte, bevor Michael Brüscheiler noch auf den populären Schreinerlehrlings-Wettbewerb «Schreiner Chance» hinwies, der jeweils zur Wega-Zeit viele Besucher anlockt.



Schreiner-Chefexperte Pascal Graf (CHL)

Schreiner-Chefexperte Pascal Graf präsentierte an Werkstücken, welche Fertigkeiten von den werdenden Schreinerinnen und Schreibern auf dem Weg zur erfolgreich absolvierten Berufslehre erwartet werden. (CHL)

Style

Die Kollektion für Küche, Bad, Innenausbau.

144 trendige Dekore in
4 Musterfächern.

Im Farbverbund ab Lager Schweiz
verfügbar. Fragen Sie uns an!



HOLZWERKSTOFFE
FRAUENFELD AG

8500 Frauenfeld
Tel. 052 723 40 40
www.hws-frauenfeld.ch

Thurgauer Schreiner feierten Pioniertat «Klingenberg»

Vor 50 Jahren gründete der Verband Schreiner Thurgau VSSM auf dem Schloss Klingenberg das schweizweit erste Kurszentrum für die überbetrieblichen Kurse. Nun feierten am Samstag Hunderte «Klingenberg»-Absolventinnen und -absolventen ein gemeinsames Fest.

Bei Kaiserwetter feierten rund 400 Ehemalige, Ehrengäste und Offizielle das Jubiläum mit einem guten Mittagessen und bei geselligem Zusammensein. Dabei wurden viele Anekdoten über die Zeiten von «anno dazumal» ausgetauscht. Zeiten, welche bei Manchen erst wenige Monate, bei anderen schon an die fünf Jahrzehnte zurücklagen.

Ein Campus für die «hölzigen» Berufe?

Der Präsident des Verband Schreiner Thurgau VSSM, Heinz Fehlmann, Müllheim, äusserte sich dankbar und begeistert über die damalige Pioniertat der Ahnen. Jedoch betonte er, dass der Umstand, dass man auch heute noch auf den «Klingenberg» als üK-Zentrum angewiesen sei, kein Ruhmesblatt für den Thurgau sei. Zwar habe der Kanton bereits vor vier Jahren einen Projektwettbewerb für die Erweiterung der üK-Räumlichkeiten im Gewerblichen Berufsbildungszentrum Weinfelden lanciert, doch sei man bei der Ausgestaltung des Projekts heute leider noch keinen Schritt weiter. «In den letzten 50 Jahren hat sich im Schreinerberuf und seinem Umfeld viel verändert, da braucht es heute zeitgemässe Lösungen mit einer modernen Infrastruktur», beschrieb Fehlmann die aktuelle Notlage. Er könnte es sich deshalb sehr gut vorstellen, dass die «hölzigen Berufe» «gemeinsam das Zepter selbst in die Hand nehmen» und einen «Campus» für Holzberufe gründeten, erläuterte Fehlmann der Festgemeinde.



Präsident Heinz Fehlmann, Müllheim, bei seiner Festrede anlässlich der Jubiläumsfeier 50 Jahre Klingenberg. (CHL)



Eine gesellige Sache: Gemütlich tauschten die ehemaligen «Klingenger» im Schatten des Schlosses Anekdoten von dazumal aus. (CHL)



Eine gesellige Sache. (CHL)

Finanziell oft selbst zum Rechten geschaut

Von der Seite des Kantons überbrachte Marcel Volkart, Chef des Amts für Berufsberatung und -bildung, die besten Glückwünsche. Dabei lobte er die Schreiner als schaffige Macher, welche es schon immer verstanden hätten, finanziell selbst zum Rechten zu schauen und zugleich einen hochwertigen Berufskundeunterricht anzubieten. Auch Fehlmanns Amtsvorgänger Hanspeter Meier, Weinfeld, wusste da eine Anekdote zu erzählen: «Wir machten bei der Finanzierung des Kurszentrums Klingenberg mit, indem wir Lernenden Dinge herstellten, die wir dann in Weinfeld an einem Basar verkauften; es kamen über 11'500 Franken rein und sogar Wysel Gyr berichtete rund 15 Sekunden damals im Fernsehen über den Basar – zur besten Sendezeit». (CHL)



Marcel Volkart, Chef des Amts für Berufsberatung und -bildung, überbrachte zum Jubiläum die besten Glückwünsche der Thurgauer Regierung. (CHL)



Jubiläum Klingenberg: Hanspeter Meier und Marcel Volkart (CHL)



Jubiläum Klingenberg (DAF)



Jubiläum Klingenberg (DAF)



Jubiläum Klingenberg (DAF)



Jubiläum Klingenberg (CHL)



Jubiläum Klingenberg (CHL)



Jubiläum Klingenberg (DAF)



Jubiläum Klingenberg (DAF)



Jubiläum Klingenberg (DAF)



Jubiläum Klingenberg (CHL)

Preisgekrönte, (sich) bewegende Objekte

26 junge Frauen und Männer aus dem Thurgau nahmen am Lehrlingswettbewerb «Schreiner Chance 18» teil. Der Sieger heisst Kai Burgermeister – doch Gewinner waren eigentlich alle.

An der Vernissage, welche traditionellerweise am Mittwochabend vor der WEGA in der Aula des Gewerblichen Bildungszentrums Weinfelden (GBW) und im Beisein von VSSM-Direktor Mario Fellner vorstättenging, lobte der Präsident der Berufsbildungskommission, Daniel Burkhart, Frittschen, jene, die am Wettbewerb teilgenommen hatten. Unabhängig von der Platzierung hätten alle «eine Chance beim Schopf gepackt. Sie haben getüftelt, geplant und verworfen – ja manchmal sich sicherlich auch hinterfragt. Vor allem aber haben Sie Ihr Projekt durchgezogen», gratulierte Burkhart.

Innovativ durch Wettbewerb

Auch der Präsident des Verband Schreiner Thurgau VSSM, Heinz Fehlmann, Müllheim, ging auf die erbrachte Leistung einzugethen: «Sie haben sich dem Wettbewerb gestellt, was Mut und Eigeninitiative braucht. Das Gute am Wettbewerb ist, dass er immer die Grundlage von Innovationen ist. Und auf eine solche sind wir Schreiner auch zukünftig angewiesen», so Fehlmann. Sie alle hätten gezeigt, dass sie «ein Möbel auf Zeit abliefern können», lobte Fehlmann. Wie gut die jungen Schreiner dies getan haben, davon kann sich das Publikum in den nächsten Tagen überzeugen, ist doch die Ausstellung im GBW während der WEGA frei zugänglich.

Zwei Männer und eine Frau

«Schreiner Chance 18» stand unter dem doppel-sinnigen Motto «bewegend»: Würde das Objekt nun einen emotional bewegen oder sich tatsächlich bewegen lassen? Während die Lernenden

im dritten Lehrjahr völlig frei waren, was sie herstellen wollten, waren sie es in den Massen nicht. Das anzufertigende Objekt durfte eine maximale Grundfläche von 120 x 80 Zentimeter haben, höchstens 50 Kilo wiegen und einen Arbeitsaufwand von 30 Stunden nicht überschreiben. Dazu mussten alle noch eine Dokumentation zu ihrer Arbeit, eine Werkzeichnung, eine Werkstoffliste mit sämtlichen Beschlügen sowie eine Zeitplanung und -rapport abgeben. All dies gelang nach Ansicht des Preisgerichts Kai Burgermeister (Herzog Küchen AG, Homburg) am besten, welcher mit seinem «Moving Chair» nicht nur die Gesamtwertung für sich entschied, sondern in drei der vier Kategorien (1. «Schreiner», 1. «Schreinermeister» 3. «Kunden») Spitzenplätze belegte.

Den zweiten Platz in der Gesamtrangliste teilten sich Florian Greminger («TV-Möbel», Schreiner Meier AG, Weinfelden) und Sabrina Hug («entertable», Herzog Küchen AG, Homburg). Florian Neukomm («Pivoting Door», Schreiner Bantli AG, Eschenz) konnte die Wertung der Kategorie Kunden für sich entscheiden, derweil die Gestalter Dominic Schäfli («Hometrainer», Brüsweiler & Schadegg AG, Weinfelden) ganz vorne sahen. Am nächsten Sonntagabend wird zudem feststehen, wer den Publikums-Preis der WEGA-Besucher erhalten hat. (CHL)

Herzlichen Dank
unserem Event-Partner!

WORK & ACTIVEWEAR
cornella
KLEIDET EIN



Sie waren bei «SchreinerChance18» die Besten, v.l.n.r.: Florian Greminger, Sabrina Hug (beide geteilter 2. Rang und Sieger Kai Burgermeister. (CHL)



Kai Burgermeister posiert stolz mit seinem Gewinner-Objekt «Moving Chair». (CHL)



Vernissage (DAF)



Vernissage (DAF)



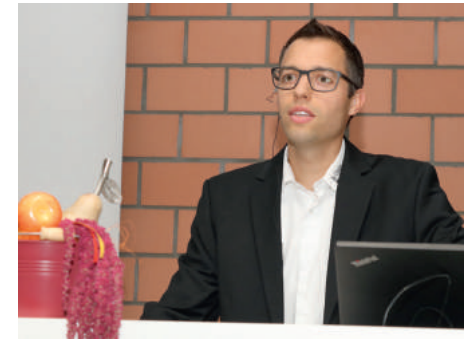
Vernissage (DAF)



Vernissage (DAF)



Vernissage (CHL)



Daniel Burkhardt, BBK-Präsident (CHL)



Vernissage (DAF)



Vernissage (DAF)



Vernissage (CHL)



Vernissage (CHL)



Vernissage (CHL)



Pop Chor Weinfelden (CHL)



Vernissage (CHL)



Vernissage (DAF)

Die Teilnehmer mit ihren Wettbewerbsmöbeln



Nünlist Jason
Werder Schreinerei AG | Wängi



Werschnik Fabian
Schreinerei Magnus Moser AG | Arbon



Bichsel Severin
Schreinerei Fehlmann AG | Müllheim



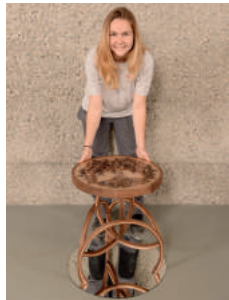
Bischof Jonatan
Kocherhans AG | Kreuzlingen



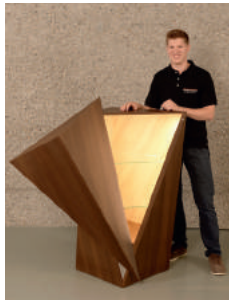
Hug Sabrina
Herzog Küchen AG | Homburg



Rieger Remo
Hans Eugster AG | Hörhausen



Schreiner Corinne
T. Fässler AG
Berg



Neukomm Florian
Schreinerei Bantli AG
Eschenz



Färber Cédric
Roger Gmeinder GmbH
Eschikofen



Frischknecht Maja
raumwerke manufaktur AG
Frauenfeld



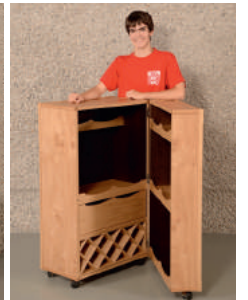
Burgermeister Kai
Herzog Küchen AG
Homburg



Socal Liu
Keller-Rutishauser AG
Weinfelden



Greminger Florian
Meier Schreinerei AG
Weinfelden



Moor Philippe
Beerli Schreinerei AG
Hugelshofen



Landolt Severin
Schreinerei BISAG AG | Wängi



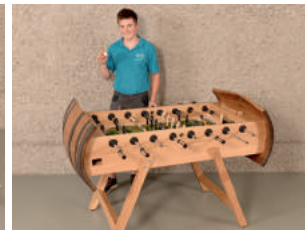
Huber Vivienne
raumwerke manufaktur AG | Frauenfeld



Schmid Noah
Nüssli (Schweiz) AG | Hüttwilen



Seraina Hiltenbrand
Genossenschaft KORN.HAUS | Dussnang



Rüesch Lars
Erwin & Bruno Brühwiler AG | Wiezikon b. Sirmach



Ribeiro Nuno
Buholzer Innenausbau | Dozwil



Traber Noémie
Meienberger + Egger AG | Münschwilen



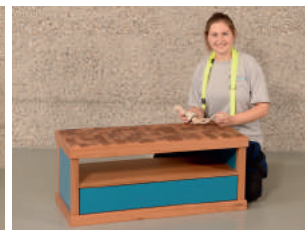
Müller Jan
Kocherhans AG | Kreuzlingen



Müller Tobias
Kocherhans AG | Kreuzlingen



Schäfli Dominic
Brüschweiler & Schadegg AG | Amlikon-Bissegg



Hug Eliane
blu design | Bonau



Gmünder Maurin
3R AG | Sulgen

MARTIN Automatisierungstechnik / CNC-Technik / Kantentechnik / Oberflächentechnik / Plattenaufteiltechnik

BRAUN

mafell **HÖFER** **Fisher+Rückle** **Maschinenbau** **HESS**

ALKO **Reinbold** **JET** **sarmax**

EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmann.ch, www.eigenmann.ch

Die Trend-Oberflächen kommen aus Tirol.

Egal ob industrielle Fertigung von Möbeln, Küchen, Parkett oder weiteren Wohnbereichen - ADLER liefert Ihnen die Oberflächentrends und maßgeschneiderte Beschichtungslösungen. Begeistern auch Sie Ihre Kunden mit luxuriösen Echtmetall-Veredelungen in Eisen-, Kupfer-, Bronze-, Messing-, Zinn- und Rostoptik, puristischen Betonoptiken sowie modern interpretierten Natur- oder Altholz-Oberflächen.



ADLER Lack AG
 Etzelstrasse 5 | Tuggen
 Tel. 055 / 465 21 21
www.adler-lacke.com



Die Gewinner

Alle Objekte wurden von drei Fachjürs beurteilt und bewertet. Aus den Bewertungen der Schreiner-, Schreinermeister- und Gestalter-Jury setzte sich die Gesamtwertung zusammen. Folgende WettbewerbsteilnehmerInnen sind die glücklichen Sieger.



1. Rang | Moving Chair Kai Burgermeister
 Herzog Küchen AG | Homburg



2. Rang | TV-Möbel Florian Greminger
 Schreinerei Meier AG | Weinfelden



2. Rang | entertable Sabrina Hug
 Herzog Küchen AG | Homburg

Den Takt angeben

Diese fünf Punkte erhöhen Effizienz und Konzentration in jedem Meeting:

Gib den Takt an

Viele von uns verbringen jede Woche mehrere Stunden in Besprechungen und oftmals wissen wir gar nicht wirklich, was wir in der entsprechenden Austauschrunde verloren haben. Diskutiert wird über dieses und jenes, teilweise ohne erkennbares Ziel und ohne dass jemand sich wagt, für das wichtigste Gut aller Teilnehmer die Stimme zu erheben: Die Zeit. Darum ist es matchentscheidend, dass du bei deinen Meetings im Vorfeld und auch während der Besprechung den Takt angibst und dafür sorgst, dass die Traktanden zeitlich und thematisch aufs Wesentliche reduziert werden.

30 Minuten

Dinge dauern in der Regel so lange, wie Zeit vorhanden ist. Wenn für ein Meeting also zwei Stunden reserviert sind, wird es ziemlich sicher auch zwei Stunden dauern. Was aber, wenn in eurem Unternehmen Meetings per Definition maximal 30 Minuten dauern würden? Die Teilnehmer wären gezwungen, sich besser vorzubereiten, sich auf die wesentlichsten Punkte zu beschränken und nur noch das zu besprechen, was auch tatsächlich alle betrifft, die im Raum sitzen.

Stehen satt sitzen

Wer schon einmal ein Meeting im Stehen erlebt hat, weiss, dass die Atmosphäre ungleich dynamischer, konzentrierter und „schneller“ wird, wenn für einmal die Stühle wegbleiben. Das Wohnzimmergefühl ist auf einen Schlag ausgeschaltet und die latente Schläfrigkeit der Teilnehmer weicht aufmerksamer Neugierde. Aus diesem Grund: Wenn immer möglich an Stehtischen austauschen, Durchblutung und Agenda werden es Danken.

Die Traktandenliste

Ein wichtiger Punkt, um Meetings effizienter zu gestalten ist die altbekannte – aber leider mitunter etwas aus der Mode geratene Traktandenliste. Wenn die Meeting-Teilnehmer im Voraus wissen, welche Fragen an der bevorstehenden Sitzung besprochen werden, können sie sich vorbereiten – und wissen gleichzeitig, dass kein Raum für spontane, unvorhergesehene Themen besteht. Das bringt Ruhe und Geschwindigkeit in jedes Meeting.

Das richtige Klima

Ein Faktor, der immer und immer wieder unterschätzt wird ist das Raumklima im Sitzungszimmer. Abgestandene Luft ist der Killer für jede neue Idee und kann den Output einer Besprechung problemlos um die Hälfte reduzieren. Darum: vor jedem Meeting 10 Minuten querlüften, so dass die Teilnehmer von einer Brise frischer Luft empfangen werden, wenn sie den Raum betreten. Falls ein Meeting mal tatsächlich mehr als eine Stunde dauern soll, spätestens nach 45 Minuten eine kurze Pause einberufen und erneut für 10 Minuten durchlüften.

Quelle: eventlokale.ch/site/_redaktionell/52/eventmagazin/3406/Den_Takt_angeben.html

Wichtige Tipps betreffend AHV-Abrechnungen

Die Zeit rennt davon und bald ist ein Jahr wieder vorbei. Nicht nur im Holzhandwerk sollte sorgfältig gearbeitet werden, sondern auch bei der Arbeit im Büro. Dies gilt insbesondere betreffend der AHV. Sonst kann es schnell sehr teuer werden. Die würden wir gerne an zwei Beispielen erläutern

Ein grosses Ärgernis

Schreinermeister Fritz Freitag ist ausser sich. Gerade eben hat er eine Mahnung der Ausgleichskasse Schreiner erhalten. Er habe die jährliche Lohnmeldung zu spät eingereicht und müsse nun mit Verzugszinsen rechnen. Fünf Prozent würden diese betragen. Dabei hatte er die Lohnmeldung 2016 schon am 7. Februar 2017 eingereicht.

Externe Dienstleister?

Noch grösseren Ärger steht jedoch Fritz Samstag bei einer anderen Sache ins Haus. Denn bei ihm wurde eine AHV-Revision durchgeführt. Die abgerechneten Löhne stimmten zwar in den fünf geprüften Jahren haargenau mit den Zahlen aus der Buchhaltung überein. Die Zahlungen aber, welche er an seine langjährige, selbständige Aushilfe geleistet hatte, wurden nicht als Dienstleistungsaufwand, sondern als Lohn eingestuft. Dies, weil die selbständige Tätigkeit «hier nicht gegeben sei». Der Schreiner wird deshalb der AHV rückwirkend drei Jahre Lohnbeiträge nachzahlen müssen.

Wichtige Tipps gegen häufige Fallstricke im Zusammenhang mit der AHV:

Tipp 1: Lohnmeldung rechtzeitig einreichen

Um Verzugszinsen zu vermeiden, reichen Sie die jährliche Lohnmeldung so ein, dass sie bis spätestens 30. Januar des Folgejahres bei Ihrer Ausgleichskasse angekommen ist. Beitragsrechnungen sollten innerhalb der gesetzten Frist bei der Ausgleichskasse eingehen, um Verzugszinsen zu vermeiden.

Tipp 2: Bestätigung der selbständigen Erwerbstätigkeit einholen

Bevor Sie ein Auftragsverhältnis mit einem externen Dienstleister oder einem Akkordanten eingehen, lassen Sie sich dessen Status als Selbständigerwerbender bestätigen. Diese Bestätigung erhält die selbständigerwerbende Person direkt von ihrer Ausgleichskasse. Legen Sie stets eine Kopie dieser Bestätigung in Ihren Dossiers ab. Wird ein Dienstleistungsvertrag mit einer juristischen Person (GmbH, AG) abgeschlossen, bestehen für Sie hier keine Risiken.

Tipp 3: Beitragspflicht von Geschenken

Bargeschenke sind stets beitragspflichtig. Naturalgeschenke sind vollumfänglich beitragspflichtig, wenn der Wert 500.00 Franken übersteigt. Zudem sind AHV-Beiträge geschuldet, wenn Mitarbeitende Geschäftsfahrzeuge privat nutzen können, kostenlose Mahlzeiten oder Wohnmöglichkeiten erhalten.

Gerne steht Ihnen die Ausgleichskasse Schreiner bei Anliegen und Fragen zur Verfügung.
Telefonnummer: 044 253 93 84 | E-Mail: info@akschreiner.ch

Jugendliche hämmerten, kochten und schweissten

Überall konnten Jugendliche im Berufswahlalter, aber auch deren jüngeren Geschwister und die Eltern aktuelle Berufe und Ausbildungen kennen lernen. Vor allem konnten sie diese aber auch selber ausprobieren. Der Zufluss der 8. Berufsmesse war mit rund 8'000 Besuchern erneut sehr hoch. Besonders am Samstag nutzten auch sehr viele Eltern die Möglichkeit sich zu informieren.

Berufe erleben

An fast jedem Stand konnten die jugendlichen Besucher selber ausprobieren und aktiv werden: Holz schleifen, Pneus wechseln, Metalle biegen, hämmern, programmieren, zeichnen, malen, Motorsäge zusammen bauen, Marzipanfiguren verzieren, Zopf backen, Würste herstellen, Ravioli kochen, Bett anziehen, Wissensspiele absolvieren, klettern, Verlängerungskabel machen, melken, Pläne zeichnen, schweißen, sägen, Geschicklichkeitsspiele machen, knobeln und vieles mehr. Diese interaktiven Auftritte der Aussteller machen die Messe so beliebt, so dass in diesem Jahr rund 8'000 Besucherinnen und Besucher zur kantonalen Messe in Weinfelden reisten (im Vorjahr waren es rund 7'700).



Schritt 2: Bohren (DAF)

Der Samstag war Eltern-Tag

Rund 200 Berufe und Ausbildungen wurden an der 8. Berufsmesse vorgestellt. An den meisten Ständen waren stets Jugendliche selber im Einsatz, welche die Interessenten über die jeweiligen Berufe informierten. Am Donnerstag und Freitag besuchten vor allem Schülerinnen und Schüler mit ihren Schulklassen die Berufsmesse. Aber es kamen auch Eltern mit ihren Kindern.



Schritt 3: Verzieren (DAF)

berufsmesse
thurgau



Schritt 4: Montieren (DAF)



Mutter und Sohn lassen sich den Zukunftstag erklären (DAF)

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Familien. Dann besuchten vor allem Eltern sehr zahlreich die Messe mit ihren Kindern, wobei die interaktiven Auftritte der Aussteller auch für die jüngeren Kinder eine ideale Plattform boten um Berufe kennen zu lernen. Da die Eltern im ganzen Berufswahlprozess eine sehr wichtige Rolle einnehmen, fanden am Samstag auch zahlreiche Veranstaltungen für Eltern statt. In den gut besuchten Vorträgen im Berufsmesse-Forum gaben die Referenten Informationen zu einzelnen Branchen und Ausbildungen sowie Tipps und Tricks für die Unterstützung des Kindes bei der Berufswahl. Während allen Tagen wurden ausserdem Probe-Vorstellungsgespräche und eine professionelle Begutachtung der Bewerbungsunterlagen angeboten, zudem konnten die Jugendlichen einen ersten Interessen-Check absolvieren und professionelle Bewerbungsbilder machen lassen. (BEM)



Ein bisschen Spass muss sein (DAF)

Quelle: berufsmesse-thurgau.ch

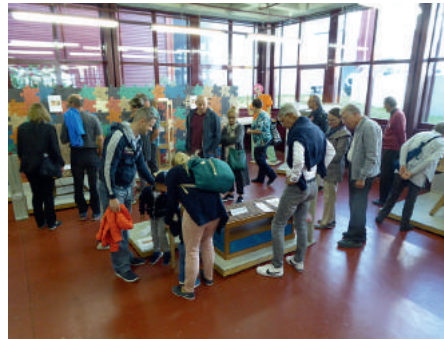


Schritt 1: Fräsen (DAF)

Impressionen WEGA 2018



WEGA (DAF)



WEGA (DAF)



WEGA (DAF)



WEGA (DAF)



WEGA (DAF)



WEGA (DAF)

Partner-Event in der Öpfelfarm Steinebrunn



Öpfelfarm (DAF)



Öpfelfarm (DAF)



Öpfelfarm (DAF)



Öpfelfarm (DAF)



Öpfelfarm (DAF)



Öpfelfarm (DAF)

Ein herzliches Dankeschön unseren langjährigen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Der Umbau Klingenberg ist sehr gelungen



Umbau Klingenberg (URM)



Umbau Klingenberg (URM)



Umbau Klingenberg (URM)



Umbau Klingenberg (URM)



Umbau Klingenberg (URM)



Umbau Klingenberg (URM)

Auch wir Thurgauer sind romantiker...



...wir machen mit bei der Schreiner-Weihnachtsbaum Aktion!

Den Schreiner-Weihnachtsbaum kann man direkt beim Shop VSSM Zürich bestellen.

Die Aktion wird 2019 fortgesetzt und soll noch weiter ausgebaut werden.



ANLÄSSE FERIEN MESSEN		ORT
Oktober		
6. – 21.	Herbstferien (Schulferien)	
15.–19.	Betriebsferien Geschäftsstelle	
November		
8.	Zukunftstag Schreiner 2018	Betriebe und BBZ Weinfelden
22.	ausserordentliche Generalversammlung	Gasthaus zum Trauben, Weinfelden
30.	SCHREINERinfo Nr. 86 – Redaktionsschluss	
Dezember		
24.12. – 6.1.	Weihnachtsferien (Schulferien)	
Januar		
21.	Info-Anlass für Lehrbetriebe zur SCHREINERCHANCE 19	BBZ, Weinfelden
28.1.–1.2.	Schulferien (Sportferien)	
März		
1.–3.	Inhaus	Messe Weinfelden
4.	SCHREINERinfo Nr. 87 – Redaktionsschluss	
7.–10.	Schlaraffia	Messe Weinfelden
21.	SchreinerTreff – Besichtigung Firma KURATLE & JAECKER AG	Märstetten

Alle Termine finden Sie auch auf schreinerthurgau.ch → Termine

Erinnerung a.o. Generalversammlung 22.11.2018
Bitte anmelden bis 9. November 2018

SAVE THE DATE!

21. März 2019: SchreinerTreff
 Besuch der Firma Kuratle & Jaecker AG in Märstetten

**Referat über die Umsetzung des Bauproduktegesetzes bei Brandschutz-
 türen mit Informationen zur Deklarationspflicht Türen.**